



Im Morgengrauen: Auf zehn Achsen eines Spezialfahrzeuges rollt die etwa 40 Tonnen schwere Stadtbahn gegen 4.30 Uhr über die Detmolder Straße zum Straßenbahn-Depot in Sieker.

FOTOS (2) CHRISTIAN MATHIESEN

Verunglückte Stadtbahn fährt huckepack ins Depot

Schwertransport: Ein 650.000 Euro teures Spezialfahrzeug hat zwei verunglückte Bahnen der Linie 1 in die MoBiel-Werkstatt gebracht. Die ramponierten Züge wurden über die A2 transportiert. Ob der Schaden bei MoBiel behoben werden kann, steht noch nicht fest

Von Jürgen Mahncke

■ **Bielefeld.** Zwei verunglückte Stadtbahnen der Linie 1 sind in einer nächtlichen Aktion mit einem Schwerlastfahrzeug ins MoBiel-Depot nach Sieker transportiert worden. Nach einem Auffahrunfall am Dienstag in der Wendeschleife der Endstation Senne standen die zwei Bahnen nicht mehr fahrbereit auf einem Abstellgleis.

Bei dem Aufprall waren an beiden Fahrzeugen Drehgelen-

ke beschädigt worden. Gegen 1 Uhr rumpelte am Donnerstag die erste Bahn mit viel Mühe von der Wendeschleife zur nächsten Haltestelle Rosenhöhe. Hier wartete bereits das schwere Spezialfahrzeug von Universal Transport, einem Schwerlastpediteur aus Paderborn. Seine Spezialität ist das Transportieren von Straßenbahnen durch ganz Europa.

MoBiel-Mitarbeiter klappten den Strom in der Oberleitung, klappten den Stromab-



Millimeterarbeit: Über eine Rampe wird die Bahn hochgezogen.

nehmer der defekten Bahn ein und dann senkte sich schon hydraulisch die Klapprampe des mehrachsigen Aufliegers in das Gleisbett. Firmenchef Holger Dechant ließ es sich nicht nehmen, den außergewöhnlichen Transport mitten in der Nacht zu beobachten. „Im Prinzip machen wir die gleiche Arbeit wie Abschlepp-Unternehmen, die defekte Autos auf die Ladefläche ziehen. Hier sind es allerdings fast 40 Tonnen, die zu bewegen sind“, schmunzelte Dechant. Ein Stahlseil, über

eine elektrische Seilwinde angetrieben, zog dann Zentimeter für Zentimeter die defekte Bahn auf den Transporter. Nach gut einer Stunde stand sie dann gut verzurrt auf dem Auflieger. Er ist mit Schienen ausgerüstet, deren Spurweite individuell auf die jeweiligen Fahrzeuge einstellbar ist.

Nach gut zwei Stunden Ladearbeit setzte sich der Schwertransport Richtung MoBiel-Depot in Sieker in Bewegung. „Es ist immer wieder eine Herausforderung. Auch wenn wir

es schon tausendmal gemacht haben, müssen wir Respekt vor der Arbeit haben und sorgfältig sein“, sagte Uwe Schramm. Der 56-jährige Fahrer ist ein alter Hase in Sachen Schwertransport.

Ohne Probleme führte die Fahrt über die Paderborner Straße auf die A2. Spielerisch wurde der Bielefelder Berg erklimmt, bei einer Zugmaschine mit mehr als 600 PS kaum verwunderlich. Abfahrt an der Anschlussstelle Bielefeld Ost, über die leere Det-

molder Straße stadteinwärts – und um 4.45 Uhr stand die defekte Bahn im Depot von MoBiel. Hier wird in den nächsten Tagen der Schaden genau begutachtet. Erst dann wird entschieden, ob die Bahn im Depot repariert werden kann oder wieder auf Reisen gehen muss, in Richtung des Werkes in Aachen oder Düsseldorf.

In der Nacht zu Freitag wurde auch die zweite defekte Stadtbahn ins Depot transportiert. Auch diesmal ging es huckepack über die A2.